

Bazis im Wembley-Fieber

Fünf Mitglieder des Bayern-Fan-Clubs haben Karten für das Finale ergattert – Wir holen den Pokal nach Hause“



Voller Vorfreude auf das deutsche Champions-League-Finale präsentieren sich die "Sarlinger Bayern Bazis": (von links) Günter Großberger, Michael Fixmer, Karl Hackl, Simon Eder und Roland Piller hinter der Bayern- Chronik und ihren Karten für das Wembley- Stadion. – F.: Minzlaflf

Vordersarling. Das für einen eingefleischten Bayern-Fan unsägliches Glück, eine heiß begehrte Karte für das morgige Champions-League-Finale in London zu ergattern, hat sich für fünf Mitglieder des Sarlinger FC Bayern-Fanclubs erfüllt.

Roland Piller ist durch und durch ein "Roter". Wenn der "Bazi" seine Fußballfreunde zu Hause empfängt, geht's in sein eigens eingerichtetes "Wohnzimmer", das der "FC Bayern Erlebniswelt" gleicht. Viel rotes Herzblut hat er in diesen Raum gesteckt. Neben einem Weihnachtsbaum mit FC-Bayern-Kugeln finden sich handsignierte Fußbälle sowie Trikots aus Zeiten von Lothar Matthäus oder Ruggiero Rizzitelli.

Sein besonderer Schatz ist aber die 30 Kilogramm schwere FCB-Chronik, die er in einer Glasvitrine aufbewahrt. "Die gibt's nur 111 mal weltweit!", sagt Piller voller Stolz. Wenn er das kostbare Stück in die Hand nimmt, zieht er sich dafür extra weiße Handschuhe an.

Im Moment dürften aber die Tickets für Roland Piller noch wertvoller sein. "Die Flüge sind gebucht, jetzt kann nichts mehr schiefgehen", freuen sich die fünf "Bazis" auf das Finale im Wembley-Stadion. Dem Trubel in London rund um das Endspiel sehen sie gelassen entgegen, sind sie doch schon alte "Final-Hasen". Während sie 2001 nach dem Sieg über Valencia jubeln durften, war das verlorene Finale 2010 gegen Inter Mailand gar nicht nach ihrem Geschmack. Nach ihrer Ankunft am Samstagmorgen geht's ins Zentrum von London. "Gegen 16.45 Uhr werden wir dann ins Wembley-Stadion eintrudeln. Dort werden wir uns warm singen", sagt Günter Großberger. Dass sie in der Nacht von Samstag auf Sonntag den Sieg der Bayern feiern werden und daher gar kein Hotelzimmer brauchen, steht für die fünf Freunde außer Frage. "Letztes Jahr ist der Pokal nach London gewandert, der Kreis schließt sich und jetzt wird er wieder nach Hause geholt", ist Karl Hackl felsenfest überzeugt.